

## V.

**Leistungen des Gemeinfinns, des Armen- und des Krankenwesens.****1. Leistungen des Gemeinfinns.**

Auch das Jahr 1913 hat eine Reihe größerer Schenkungen zu verzeichnen:

Je 1000 Mk. für den Wohltätigkeitsfond spendeten Geheimrat Quinde, Altstadtrat K. L. Ammann, Geheimrat Krehl; 2000 Mk. stiftete wieder „Ungenannt“ für das warme Frühstück unbemittelter Volksschulkinder; 5000 Mk. überwies ebenfalls ein „Ungenannt“, um Mittel zur Errichtung von Knabenhorden darzubringen; 2000 Mk. kamen als Zustiftung der Kommerzienrat Fritz Landfried Eheleute zu dem bei der Stiftung für die Kleinkinderanstalt Weststadt bestehenden Erinnerungsfond\*); 10,000 Mk. spendeten Geh. Kommerzienrat Wilhelm Landfried und Fabrikant Jakob Landfried als Zustiftung zur Volksschulstiftung, um Volksschülern jährlich den Besuch des Niederwalddenkmals zu ermöglichen. 25,000 Mk. stellte zur Verfügung Erz. Geheimrat Dr. Bürcklin in Karlsruhe zum Erwerb eines Gemäldes von Anselm Feuerbach, des Bildnisses seiner Stiefmutter, früher im Besitz des Frauenvereins, jetzt eine hervorragende Zierde der städtischen Sammlungen. Fabrikant Poffelt mit Frau Gemahlin in Riga, dessen Vater die Sammlungen eine stattliche Gallerie verdanken, stifteten zum An-

\*) Hier sei zugleich zusammengestellt, was der edle verstorbene Kommerzienrat überhaupt für wohltätige Anstalten vermacht hat: 5000 Mk. an die evangel. Kirchengemeinde zur Verwendung für unbemittelte Krankenschwestern, 3000 Mk. zu gleichem Zwecke an die Niederbronner Schwestern, 10,000 Mk. an die Luitheilanstalt.